

# Chopin in Salzburg

„Salzburger Chopin Gesellschaft“ hat eine kleine, aber treue Mitglieberschar

SALZBURG (SN). Bachgesellschaft oder Mozarteum sind vielen Salzburgern gute Bekannte. Daß es seit 1997 an der Salzach aber auch eine aktive „Chopin Gesellschaft“ gibt, wissen weniger Menschen. „Es ist unser zentrales Anliegen, die vielen Facetten der Musik und der Persönlichkeit Frederic Chopins bewußt zu machen“, erklärt die aus Polen gebürtige Pianistin Halina Kochan, die künstlerische Leiterin der Salzburger Gesellschaft. Halina Kochan ist überzeugt, daß in einer breiteren Öffentlichkeit die Musik Chopins einen wichtigen Stellenwert hat: „Mozart und Chopin stehen an der

Spitze vieler Hitlisten!“ Dennoch sei eine Auseinandersetzung mit diesem Komponisten nötig.

Was macht also die Salzburger „Chopin Gesellschaft“? Schon vor der Gründung im November 1997 wurden Konzerte im Gotischen Saal oder in der Großen Aula veranstaltet. Kulturfrühstück im Romanischen Keller, Komponisten-Portrait im Petersbrunnhof, Konzerte im Wiener Saal des Mozarteums, in Grödig oder im Gesundheitszentrum Gnigl – die Aktivitäten sind vielfältig und reichen über das Stadtzentrum hinaus.

Zur Zeit hat die Gesellschaft 26 Mitglieder,



Halina Kochan, Leiterin der Chopin-Gesellschaft.

„die uns mit ihren Beiträgen, vor allem aber mit ihrer Anwesenheit auch bei den kleineren Veranstaltungen treu unterstützen“.

Bekannte Kultur-

schaffende vieler Sparten sind für die Chopin Gesellschaft ehrenamtlich oder für niedrige Honorare aufgetreten: zum Beispiel der Geiger Gidon Kremer, die Pianisten Markus Hinterhäuser und Peter Lang, die Sängerinnen Dawn Upshaw und Agnieszka Gertner, die Schauspielerinnen Daniela Enzi und Katrin Schurich oder der Regisseur Wolfram Paulus.

Das weitere Programm wird von den finanziellen Mitteln abhängen. – Denn wie alle Kulturinstitutionen kämpft auch die „Chopin Gesellschaft“ ums liebe Geld (Infos: 0662/62 39 39).

Heidemarie Klabacher

„Wegzeichen“  
werden  
fortgeführt

GOLLING (SN-pab). Der Tennengauer Kunstkreis wird sein im Vorjahr ins Leben gerufenes Kunstsymposium „Wegzeichen“ auch heuer wieder in Golling veranstalten. Stattfinden wird es voraussichtlich im September. In den nächsten Jahren sollen die „Wegzeichen“ dann an anderen Orten gesetzt werden. Ab 25. März sind in der Galerie Pro Arte in Hallein die Ergebnisse des ersten Symposions ausgestellt. Daran teilgenommen haben Peter Brauneis (Hallein), Peter Haas, Rainer Iglar (beide Salzburg), Ingrid Leitner (Puch), Peter Schwaighofer (Kuchl) und Peter Wiener (Adnet).

Für Ihre Zukunft ist das Beste gerade gut genug

*Chopin*

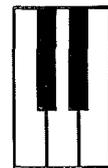


**CHOPIN GESELLSCHAFT SALZBURG**

c/o Hanna Pulka  
Hans Sachs Gasse 17, A-5020 Salzburg  
Tel & Fax +43 662 422007

# CHOPIN - TAGE

der



**CHOPIN  
GESELLSCHAFT  
SALZBURG**

14. - 16. Oktober 1999

**Künstlerische Konzeption und Leitung:**  
Halina Kochan

**Organisation:**  
Joanna Paulus

**Für den Inhalt des Programmheftes verantwortlich:**  
Hanna Pulka

Rodem warszawianin  
sercem Polak,  
a talentem swiata obywatel  
Fryderyk Chopin...

Von Geburt Warschauer  
vom Herzen Pole,  
und vom Talent Weltbürger  
Frédéric Chopin...

(C. K. Norwid)



## BIOGRAPHIE

Als Sohn des eingewanderten französischen Sprachlehrers Nicolas Chopin und der Polin Tekla Justyna Krzyzanowska wurde Frédéric Chopin am 1. März 1810 in Zelazowa Wola bei Warschau geboren.

Bereits mit 8 Jahren trat er öffentlich auf und wurde als Wunderkind gefeiert. Zu seinen Lehrern zählten Adalbert Zywny sowie Joseph Elsner, Direktor der Musikschule in Warschau.

Im Jahre 1827, Abschluss der trat Chopin als Warschau sehr den darauf- unternahm er und stellte sich Dresden, Prag 1831 kam er ihm seine



knapp nach Schulstudien, Pianist in erfolgreich auf. In folgenden Jahren Konzertreisen unter anderem in und Wien vor. nach Paris, wo pianistischen

Erfolge den endgültigen Durchbruch als Klaviervirtuose verschafften. Hier erwarb er sich einen erlesenen Freundeskreis: Liszt, Berlioz, Heine, Balzac sowie Meyerbeer standen ihm sehr nahe. Der Komponist und Pianist Chopin war bald auch als Lehrer sehr gefragt.

1838 zwang ihn ein schweres Leiden zur Kur nach Mallorca, wohin ihn George Sand, die er sehr verehrte, begleitete. Nach einer scheinbaren Besserung seiner Krankheit machte er 1848 Konzertreisen nach England und Schottland, wo er in solistischen Auftritten höchste Triumphe feierte. Völlig erschöpft kehrte er nach Paris zurück und starb am 17 Oktober 1849. In Paris befindet sich auch sein Grab. Sein Herz wird in der Kirche "Heiliges Kreuz" in Warschau aufbewahrt.

Zu seinem Hauptschaffen zählen Werke für das Klavier solo (sowohl große - Sonaten, Balladen, Scherzos, wie auch kleine Formen z.B. Tänze, Präludien, Nocturnes und Konzertetüden in zwei Zyklen).

Für großes Orchester sind die zwei Klavierkonzerte in e und f hervorzuheben. Auch Kammermusik z.B. das Klaviertrio op.8 oder Werke für Violoncello und Klavier haben in seinem Schaffen einen Wichtigen Platz. Vokalwerke sind ebenfalls in Chopins Nachlass vorhanden, wobei aus den verschollenen Liedern für Singstimme und Klavier 19 übrig geblieben sind.



## GEDENKJAHR 1999

### 150. Todestag

Aus dem Nachruf:

*Frédéric Chopin – von Geburt Warschauer, vom Herzen Pole und vom Talent Weltbürger – schied von dieser Welt. (...)*

*Er verstand, die schwierigste Aufgabe der Kunst mit geheimnisvollem Geschick zu lösen – er verstand es, Wiesenblumen zu sammeln, ohne auch nur den Tau, noch den Flaum von ihnen abzuschütteln. Er verstand es, diese Blumen in Sterne, in Meteore, um nicht zu sagen, in Kometen, die ganz Europa erhellten, zu verwandeln, und mit dem Ideal der Kunst zu durchstrahlen.*

*Von ihm wurden die über die Felder zerstreuten Tränen des polnischen Volkes zu einem Diadem der Menschheit – zu einem Diamant des Schönen, zu Kristallen einer einmaligen Harmonie verdichtet.*

*Das ist das Grösste, das ein Künstler tun kann, und das tat Frédéric Chopin. (...)*

Cyprian Kamil Norwid

Paris, 18. Oktober 1849



## PROGRAMM

Donnerstag, 14. Oktober 1999, 19.30 Uhr

Mozarteum Wiener Saal

Eröffnungskonzert

“Romantische Sonate”

**ALDONA DVARIONAITÉ**

Klavier

Einführung: Gottfried F. Kasperek



Freitag, 15. Oktober 1999, 19.30 Uhr

Mozarteum - Wiener Saal

Klavierabend

“Chopins Etüden als Klaviersdichtung”

**GUNILLA SÜSSMANN**

Norwegen

**HYROYO IMAGAWA**

Japan

Einführung: Dr.G.Walterskirchen



Samstag, 16. Oktober 1999, 11.00 Uhr

Institut für Musikwissenschaften

Bergstraße 12

“Chopin auf der Reise nach Paris”

Musikalisch begleiteter Vortrag

**DR. OLIVER KRAFT**

Samstag, 16. Oktober 1999, 17.00 Uhr

Urbankeller

**CHOPIN – NACHT**

**“HOMMAGE À CHOPIN”**

17.00 Uhr

Einlass mit Begrüßungsdrink

18.00 Uhr

Chopin - wenig bekannt...

ca 20.30 Uhr

Abendessen

ca 22.00 Uhr

Chopin - einmal anders...

open end



**ALDONA DVARIONAITĖ**  
Pianistin

Erster Klavierunterricht bei den Eltern (Mutter Pianistin, Vater Pianist, Komponist und Dirigent), dann bei Prof. Mariam Asisbekowa und vor allem bei Prof. Henry Neuhaus.

Teilnahme an Internationalen Festivals: Duszniki, Baranow (Polen), Schleswig-Holstein (Deutschland), Italien, Lettland.

Rege Konzerttätigkeit in mehreren Ländern – Europa, Amerika, Asien.

Leiterin von Meisterklassen.

Professorin der Musikakademie in Litauen und in Spanien.

Zahlreiche Radio- Fernseh- und Plattenaufnahmen.

*“...Um die Musik großer Komponisten (Mozart, Beethoven...) wirklich zu begreifen, ist viel Zuhören, Analysieren und Verstehen sehr wichtig. Damit die Verständigung mit dieser Musik und der Dialog mit dem Komponisten “echt” sind...”*



**DONNERSTAG 14.10.1999**

19.30 Uhr

Internationale Stiftung Mozarteum  
Wiener Saal

**Eröffnungskonzert  
“Romantische Sonate”**

**ALDONA DVARIONAITĖ**  
Klavier

**Frédéric Chopin**

(1810 - 1849)

III. Sonate h-Moll op.58

1. Allegro maestoso
2. Scherzo: molto vivace
3. Largo
4. Finale: presto, non tanto

**Johannes Brahms**

(1833 - 1897)

III. Sonate f-Moll op.5

Frau Gräfin von Hohenthal gewidmet

1. Allegro maestoso
2. Andante
3. Scherzo
4. Intermezzo (Rückblick): andante molto
5. Finale: allegro moderato ma rubato

**Franz Liszt**

(1811 - 1886)

Fantasia quasi una sonata.  
Après une lecture de Dante.  
Aus “Années de pèlerinage.  
Deuxième année: Italie”.

Einführung:

**GOTTFRIED F. KASPAREK**



## HIROYO IMAGAWA

Studentin an der Universität  
Mozarteum

Geboren 1975 in Fukui – Japan, erster Klavierunterricht im Alter von 5 Jahren, Besuch eines Musikgymnasiums in Japan.

Preisträgerin bei mehreren Jugendmusikwettbewerben in Japan; Weitere Studien bei Prof. André Marchand an der Musikhochschule Stuttgart; seit 1998 bei Prof. Hans Leygraf an der Universität Mozarteum in Salzburg. Stipendiantin der Stiftung "Genai Freai Fukui".

Meisterkurse bei den Professoren P.Badura-Skoda, S.Dorenski, E.Picht-Axenfeld, K.U.Schnabel, G.Sebok.

Konzerte in Japan, Deutschland, Italien, Belgien, Schweiz und Österreich.



## GUNILLA SÜSSMANN

Studentin an der staatlichen  
Musikakademie Norwegen

Geboren 1977 in Bergen – Norwegen, im Alter von 6 Jahren erster Klavierunterricht, im Laufe der Ausbildung mehrfach ausgezeichnet, zweimal 1.Preis im Nationalen Jugendklavierwettbewerb in Norwegen. Finalistin beim EBU-Wettbewerb 1996 in Lisabon, Portugal.

Auftritte mit namhaften Orchestern, u.a. dem Trondheim Symphonie-Orchester, dem Radio-Orchester Portugal und dem Philharmonie-Orchester Bergen. Zahlreiche Solokonzerte in Bergen, Oslo, Tronso, Salzburg und Berlin.

1997 ausgezeichnet mit dem "Musikpreis des Jahres" in ihrer Heimat.

Zur Zeit Studium bei Prof. Einar Steen-Nökleberg an der Staatlichen Musikakademie Norwegen.



FREITAG, 15. 10. 1999

19.30 Uhr

Internationale Stiftung Mozarteum  
Wiener Saal

Klavierabend

## “Chopins Etüden als Klaviersdichtung”

Frédéric Chopin - 12 Etüden Op. 10

## GUNILLA SÜSSMANN

Klavier

Frédéric Chopin - 12 Etüden Op.25

## HIROYO IMAGAWA

Klavier

Einführung:

DR. GERHARD WALTERSKIRCHEN



## NILS URBAN OESTLUND

Pianist

Geboren in Schweden, nach dem Musikhochschuldiplom Studium der Musikwissenschaft in Uppsala. Teilnahme an Sommerkursen u.a. in Wien und Stockholm. 1. Preis beim "Wilhelm Freud" Begleiter-Wettbewerb, verliehen von der Königlichen Musikalischen Akademie Stockholm. Internationale Erfahrungen als Solist und Liedbegleiter in Europa und USA. Auftritte in Liederabenden u.a. bei "Jeuness-Salzburg", in der "Elisabethbühne", in den Uraufführungen in Salzburg und beim "Steirischen Herbst". Pianistische Tätigkeit in Theaterproduktionen und Chansonkonzerten, Interpret von Werken u.a. L.Berio und W.Seierl.

An der Universität Mozarteum verantwortlich für Korrepetition und Musikalisches Einstudieren.



## LUTOSLAWSKI TRIO

Gegründet 1992 in Polen. Bis 1994 unter dem Namen Paderewski Trio tätig. 1993 Teilnahme am Internationalen Kurs für Kammermusik in Jerusalem und als einziges Trio einmonatiges Stipendium bei diesem Kurs.

Dank der finanziellen Unterstützung durch Witold Lutoslawski Studium an der Schule "Scuola Superiore di Musica da Camera di Trieste".

Studium an der Wiener Musikhochschule.

Rege Konzerttätigkeit in Polen, Israel, Österreich, Tschechien. Aufnahmen für das polnische, israelische und österreichische Fernsehen.

Plattenaufnahmen.



# SAMSTAG, 16.10.1999

11.00

Institut für Musikwissenschaften Bergstraße 12

## "Chopin auf der Reise nach Paris"

Musikalisch begleiteter Vortrag

### DR. OLIVER KRAFT

*IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM INSTITUT FÜR MUSIKWISSENSCHAFTEN*



Abendprogramm ab 17.00 Uhr

Urbankeller

## CHOPIN - NACHT

### "Hommage á Chopin"

17.00 Uhr

Einlass und Begrüßungsdrink

Den Abend moderiert

Nils Urban Oestlund

18.00 Uhr

Frédéric Chopin

3 Polonaisen Op. posthum

- in g-Moll
- in B-Dur
- in As-Dur

### NILS URBAN OESTLUND

Klavier

Frédéric Chopin

Trio in g-Moll op. 8

für Klavier, Violine und Violoncello

### LUTOSLAWSKI TRIO

KATARZYNA MAKOWSKA

Klavier

ANNA RECHLEWICZ

Violine

MIROSLAW MAKOWSKI

Violoncello

PAUSE



## MONIKA WAECKERLE

Mezzosopran

In München geboren. Studium am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Diplom mit Auszeichnung im Fach Lied und Oratorium. "Lilli-Lehmann-Medaille" für besondere künstlerische Leistungen. Soloauftritte am Salzburger Landestheater, Bregenzer Festspielhaus, an der Oper Leipzig und an der Semperoper Dresden. Konzerte in Deutschland, Österreich, Italien. Tourneen durch Frankreich und Japan.



## BERNHARD BERCHTOLD

Tenor

1967 in Innsbruck geboren. Gesangstudium am dortigen Konservatorium, am Mozarteum Salzburg. Auftritte am Prinzregententheater und im Rahmen der Winter Olymp-Festivals in München, Teilnahme am Preisträgerkonzert der Int. Salzburger Sommerakademie im Rahmen der Salzburger Festspiele. Oratorienkonzerte, Liederabende, Opernrollen.



## HALINA KOCHAN

Klavier

Geboren in Polen. Mit 14 erster Auftritt als Solistin mit Orchester. Studium an der Krakauer Musikhochschule, Internationale Meisterkurse, Mozarteum Salzburg. Auftritte als Solistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin im In- und Ausland. Aufnahmen für den Polnischen, Österreichischen und Griechischen Rundfunk. Gründerin der Chopin Gesellschaft Salzburg. Die Künstlerin beschreitet innovative Wege im Bereich Polyästetik.



SAMSTAG, 16.10.1999

## Frédéric Chopin - Lieder

### 1. "Melancholie"

Text: Zaleski

### 2. "Was ein junges Mädchen liebt"

Text: Witwicki

### 3. "Lithauisches Lied"

Text: Witwicki

### 4. "Meine Freuden"

Text: Mickiewicz

### 5. "Mädchens Wunsch"

Text: Witwicki

### 6. "Mein Geliebter"

Text: Zaleski

### 7. "Bachanal"

Text: Witwicki

### 8. "Das Ringlein"

Text: Witwicki

## MONIKA WAECKERLE

Mezzosopran

## BERNHARD BERCHTOLD

Tenor

## HALINA KOCHAN

Klavier



## HEIDI LITSCHAUER

Cello

Geboren in Wien. Studium in Wien bei Prof. Frieda Litschauer. (1964 Diplom mit Auszeichnung). Weitere Studien und Kurse, u.a. bei Pablo Casals.

Preisträgerin beim ARD-Wettbewerb München (1961) und in Santiago de Compostela (1965).

Mitglied des Ensembles "Wiener Trio", "Wiener Flötentrio, "Streicherquintet Mozarteum".

Sei 1982 Solocellistin der "Camerata Academica Salzburg". Solokonzerte in ganz Europa, USA, Mexiko, Südafrika, Neuseeland, Japan, bei Wiener Festwochen, Salzburger Festspielen.

Seit 1973 Celloklasse an der Universität Mozarteum – 1980 O. H. Professur.

Meisterkurse in Neuburg (20 Jahre), Salzburger Sommer-Akademie, Frankfurt, Lausanne, Mozart Akademie, Sandor Végh Akademie – Prag, Japan, Südafrika...



## PER RUNDBERG

Klavier

Geboren in Skelleftea in Schweden. Studium in Schweden an The Yehudi Menuhin School, in England, in Paris an der École Normale de Musique "Alfred Cortot", in Salzburg an der Universität Mozarteum (Diplom mit Auszeichnung 1995) und bei Meisterkursen. Konzerte in ganz Europa, Auftritte bei Rundfunk und Fernsehen, Aufnahme von 4 CD's. Auftritte mit Mozarteum-Orchester Salzburg, Morávská Filharmonie-Tschechien, Konzerte in den USA. Mehrmaliger Stipendiat der Königlichen Akademie Stockholm und der Wallenberg-Stiftung. Gewinner des Klavierwettbewerbendes Klavierpädagogverbandes in Stokholm 1987. Pianist des "Österreichischen Ensembles für Neue Musik" in Salzburg. Mitwirkung bei Aspekte Salzburg und Salzburger Festspiele.



SAMSTAG, 16.10.1999

Frédéric Chopin  
(1810 - 1849)

## Sonate g-Moll op.65 für Cello und Klavier

1. Allegro moderato
2. Scherzo. Allegro con brio
3. Largo
4. Finale. Allegro

HEIDI LITSCHAUER

Cello

PER RUNDBERG

Klavier

Abendessen



**CHOPIN  
GESELLSCHAFT  
SALZBURG**



**SAMSTAG, 16.10.1999**

ca 22.00 Uhr

**“Chopin – einmal anders”**

Teilnehmer in alphabetischer Folge:

**BERNHARD BERCHTOLD**

*Tenor  
Salzburg*

**DI GALITZYANER KLEZMORIM**

**MARIOLA SPIEWAK**  
*Klarinette*

**GRZEGORZ SPIEWAK**  
*Akkordeon*

**RAFAL SEWERYNIAK**  
*Kontrabaß  
Krakau*

**HALINA KOCHAN**  
*Klavier  
Salzburg*

**OLIVER KRAFT**  
*Flöte  
Salzburg*

**PER RUNDBERG**  
*Klavier  
Schweden*

**MONIKA WAECKERLE**  
*Mezzosopran  
Salzburg*

und andere.....  
open end



## CHOPIN GESELLSCHAFT



### DR. ROLAND SCHISTEK

Präsident der Chopin Gesellschaft  
Salzburg

Geboren 1947 in Salzburg. Während des  
Medizinstudiums Mitglied der "Band Silverfinger  
Skiffle Group", five string Banjo.

Seit 1985 Oberarzt der Herzchirurgie im Salzburger  
Landeskrankenhaus. Vater von 4 Kindern.

Seit Kindheit Liebe zur klassischen Musik sowie  
später Flamenco-Musik und Tanz. Mehrere  
Tanzworkshops in Österreich und in Spanien.

Durch das Klavierstudium der Tochter Karin und  
ihre Klavierlehrerin Halina Kochan, Interesse für die  
Musik Chopins und Kontakte zu der in Gründung  
befindlichen Chopin Gesellschaft Salzburg.



### MAG. HALINA KOCHAN

Gründerin der Chopin Gesellschaft  
Salzburg, Vizepräsidentin und

künstlerische Leiterin

Geboren in Polen. Erster Klavierunterricht mit  
sieben, erster Auftritt als Solistin mit Orchester mit  
vierzehn Jahren. Musikstudien und internationale  
Meisterkurse in Krakau, Prag, Wien, Salzburg.

Seit Studienzeit rege Konzerttätigkeit im In- und  
Ausland, Teilnahme u.a. an internationalen  
Festivals, Uraufführungen sowie Aufnahmen in  
Polen, Österreich und Griechenland.

Starke Prägung durch inspirierende Begegnungen  
mit bedeutenden Vertretern aller Kunstgattungen,  
daher viele innovative Initiativen im Bereich der  
Polyästhetik.



## ZIELE

Ziele der Chopin-Gesellschaften auf der ganzen Welt sind  
die stilgerechte Pflege und Vertiefung des Verständnisses  
der Werke Frédéric Chopins.

Die Chopin Gesellschaft Salzburg sieht ihre konkrete  
Aufgabe darin auch hierzulande das breite Spektrum des  
Schaffens des großen Komponisten der Öffentlichkeit  
näher zu bringen, um den ihm zustehenden Stellenwert zu  
erlangen.

Dazu dienen eigene Konzertveranstaltungen, Vorträge,  
Seminare, Sonderprojekte, die die Aspekte des Schaffens  
Frédéric Chopins in höchst möglicher Qualität und im  
Kontext der Musikgeschichte vorstellen, sein Wirken und  
seine Wirkung thematisieren, sowie Musik und andere  
Künste in Verbindung bringen.

Eine möglichst breite Zusammenarbeit mit einschlägigen  
Salzburger Konzert- und wissenschaftlichen Institutionen  
wird angestrebt, um sowohl Chopins gesamtes Erbe zu  
erforschen, als auch entsprechende Vernetzungen und  
Synergien herzustellen.

Die Chopin Gesellschaft Salzburg wurde als  
gemeinnützige, nicht auf Gewinn gerichtete Vereinigung  
gegründet.

Dem Vorstand gehören an:

Roland Schistek  
Halina Kochan  
Joanna Paulus  
Hanna Pulka  
(Markus Palfinger)

unterstützt von Familienmitgliedern, Freunden und  
Bekanntem. Alle Vorstandsmitglieder arbeiten  
ehrenamtlich.



## CHOPIN GESELLSCHAFT SALZBURG

c/o Hanna Pulka  
Hans Sachs Gasse 17, A-5020 Salzburg  
Tel & Fax +43 662 422007

Während der Veranstaltungen der  
**CHOPIN - TAGE**  
können Sie einige Aufnahmen  
der bedeutenden Chopin-Interpreten  
auf unserem Verkaufsstand  
erwerben.



## FÖRDERER

Wir danken nachfolgenden Firmen, Institutionen und  
Privatpersonen für Ihre Unterstützung:



**STADT : SALZBURG**

**Oberbank**  
3 Banken Gruppe

**SALLMANN**



Eleonore Bresgen  
Dr. Karl Lewalski  
Mag. Anita Strebl  
Dr. Ferdinand Zohmann